



Alex Granato
Neuer Präsident SP Bezirk Weinfeldern, aus Göttinghofen

Neuer Präsident der SP Bezirk Weinfeldern

BÜRGLEN. Alex Granato ist neuer Präsident der SP Bezirk Weinfeldern. Am Freitag trafen sich die Parteimitglieder zur Chästeile und Bezirksparteierversammlung in Bürglen. Im Zentrum der Gespräche standen laut einer Mitteilung die Nationalratswahlen und die Wahlen in den Thurgauer Grossen Rat. Der scheidende Präsident Walter Strasser zeigte sich erfreut über die Kandidatur von Sonja Wiesmann.

Im Rahmen der ordentlichen Geschäfte wurden Hannes Bär und Urs Bösiger (Sektion Aachthurland) sowie Ernst Schlaginhausen (Sektion Bischofszell) in den Vorstand gewählt. Fritz Streuli vertritt bis auf weiteres die Sektion Weinfeldern. Als Kassierin wurde Renate Bruggmann aus Kradolf im Amt bestätigt.

Granato folgt auf Strasser

Zur Wahl als Bezirkspräsident stellte sich Alex Granato aus Göttinghofen zur Verfügung. Er wird auch das Wahlkampfkomitee des Bezirks für die Grossratswahlen führen. Die Versammelten wählten den neuen Präsidenten einstimmig. Am Schluss der Versammlung wurde die Arbeit von Walter Strasser für die Bezirkspartei gewürdigt und seine Mitarbeit während der letzten 25 Jahre gebührend verdankt. (red.)

AGENDA

HEUTE

BERG

Flohmarkt, Kinderflohmarkt und Chasperli, 10.00, Neuwies MÄRSTETTEN

Acis und Galatea, Oper von G.F. Händel mit dem Vokal- und Instrumentalensemble Praetorius und Solisten, 20.00, Kleine Oper Märstetten, Dorfstrasse 10 SCHÖNHOLZERSWILEN

Herbstviehschau, Braunviehzüchter, 8.15, Käsewiese WEINFELDEN

Berufsmesse Thurgau, 9.00–16.00, Gewerbliches Berufsbildungszentrum (BBZ)

Ziegenschau, Ziegenzuchtverein Thurgau (mit Festwirtschaft), 9.00–15.00, Markthalle Sängen

Vortrag von Christoph Blocher, Würdigung dreier Thurgauer Persönlichkeiten, 17.00, Thurgauerhof **Bläserkonzert**, mit dem Bläserquintett àVensemble und Simon Engel, 20.00, Blaswerk Haag **Hase Hase**, Komödie, Theagovia Theater, 20.15, Theaterhaus WUPPENAU

Gymkhana, Geschicklichkeitsreiten, 8.00, auf dem Nollen

MORGEN

BÜRGLEN

Empfang des Schützenvereins, mit Musik und Umzug durchs Dorf, 17.20, Bahnhof MÄRSTETTEN

Acis und Galatea, Oper, 17.00, Kleine Oper, Dorfstrasse 10 WUPPENAU

Bettagsritt, Reitverein am Nollen, 11.15, auf dem Nollen

ZEZIKON

Winzerfest, 11.30, Rebhut Steig (Verschiebedatum: 27. September)



Beim Dorfausgang in Mettlen beginnt künftig der neue Rad- und Gehweg Richtung Hagenwil. Heute gibt's für Fussgänger gar keinen Weg, für Velofahrer nur einen Streifen bergauf. Bild: Mario Testa

Eine Spur mehr Langsamverkehr

Das Kantonale Tiefbauamt erstellt in den kommenden rund 14 Monaten einen Rad- und Gehweg entlang der Kantonsstrasse zwischen Mettlen und Hagenwil. Mit dem Abschnitt wird eine Lücke in der Nord-Süd-Achse geschlossen.

MARIO TESTA

METTLEN. Velofahren von Mettlen nach Hagenwil ist eine heikle Angelegenheit. Auf der vielbefahrenen und steilen Kantonsstrasse gibt es nur auf den ersten paar hundert Metern einen Velostreifen bergauf, danach folgen über zwei Kilometer Strecke ohne jegliche Markierungen für die Velofahrer. Für Fussgänger ist die Strecke unpässierbar.

Das wird sich bis im Spätherbst 2016 ändern. «Wir erstellen einen knapp drei Kilometer langen Rad- und Gehweg auf der westlichen Seite der Strasse», sagt Jürg Schär, Projektleiter beim kantonalen Tiefbauamt. «Ein Grünstreifen wird die Fahrbahn künftig vom Rad- und Gehweg trennen. Nur in den Dörfern, die die Strasse quert, ist das nicht möglich.»

Gemeinde nützt die Gelegenheit

Die Bauarbeiten beginnen am Montag, wobei zuallererst die Werkleitungen dran sind. Der Verkehr kann weiterhin auf der Strecke rollen, wird jedoch mit Ampelanlagen geregelt. Die Ge-

meinde Schönholzerswilen, auf deren Gebiet der grösste Teil der Strasse verläuft, nützt die Bauphase, um ihrerseits die Werkleitungen entlang der Strasse zu sanieren. «Seitens der Gemeinde sanieren wir die Leitungen für Wasser und Strom. Zudem werden wir ein Rohr verlegen, in dem künftig Glasfasern eingelegt werden können», sagt Fredy Oettli, Gemeindepräsident von Schönholzerswilen.

Er will die Gelegenheit auch nutzen, um in Hagenwil, wo es zwischen den alten Häusern sehr eng wird, eine Verbesserung herbeizuführen, speziell für den Langsamverkehr. «Wir wollen



Jürg Schär
Projektleiter
Tiefbauamt Thurgau

Verhandlungen mit den Hausbesitzern führen zur Beseitigung des grössten Engpasses entlang der Kantonsstrasse. Ein Anbau müsste wohl abgerissen werden, er ist aber ohnehin nicht mehr bewohnt.» Es sei jedoch wichtig, dass die Aufhebung des heutigen Nadelöhrs nicht dazu führe, dass

die dann übersichtlichere Strecke durch das kleine Dorf zum Rasen animiere.

Kanton bezahlt den Löwenanteil

Die Kosten für den Bau des gesamten Rad- und Gehwegs auf dem drei Kilometer langen Abschnitt liegen laut Jürg Schär bei

rund drei bis dreieinhalb Millionen Franken. Die Gemeinden beteiligen sich an den Kosten, der Kanton übernimmt jedoch über 95 Prozent der Kosten. «Nebst den Bauarbeiten kostet auch der Landerwerb einiges», sagt Schär. «Mit rund 30 Landbesitzern haben wir Gespräche geführt.» Dank des zusätzlichen Landes kann die Strasse für den neuen Rad- und Gehweg auf sieben Meter verbreitert werden. Stabilisierungsmassnahmen im Bereich der steilen Hänge bei Mettlen wurden bereits beim Bau der Kantonsstrasse vorgenommen und erleichtern nun dort die Ausführung.

Baustelle in mehreren Etappen

Der neue Rad- und Gehweg, der entlang der Kantonsstrasse zwischen Mettlen und Hagenwil erstellt wird, wird in Etappen gebaut. Aufgrund der Steigung der Strasse dürfen die Bauabschnitte zwischen den Ampeln maximal 300 Meter lang sein.



Quelle: Bundesamt für Landestopografie, Karte: sgt



Fredy Oettli
Gemeindepräsident
Schönholzerswilen

Fertiges Rezept für den Weinweg

Gemeinderat Valentin Hasler hat am Donnerstag nach der Parlamentssitzung das Konzept für den Weinfelder Weinweg vorgestellt. Die Parlamentarier werden dann im Rahmen der Budgetdebatte über den Gemeindebeitrag zur Finanzierung des Projekts entscheiden.

MARIO TESTA

WEINFELDEN. Erlebnis, Genuss und Information. All das soll der neue Weinweg in Weinfeldern den Wanderern entlang der rund acht Kilometer langen Route künftig bieten. Sie führt vom Bahnhof Weinfeldern aus Richtung Schloss, unterhalb des Waldes nach Ottoberge und hinunter nach Boltshausen, von dort wieder zurück zum Bahnhof Weinfeldern. «Entlang dieser Route wollen wir mit mehreren Elementen den Wanderern ein attraktives Erlebnis bieten», sagt Valentin Hasler, Gemeinderat und Präsident der Rebkommission Weinfeldern. Ein Teil dieses Erlebnisses ist die Wissensvermittlung. «Auf Schildern sollen die Rebsorten und Raritäten erläutert werden, Interessantes rund um den Rebbau zu erfahren sein und zusätzlich gibt es bei allen zehn beteiligten Winzern ein Schild über deren Betrieb.»

Wein aus dem Erdkühlschrank

Bei den Erlebnissen ist laut dem Konzept der Arbeitsgruppe

Weinweg einiges vorstellbar. Vom Riechlabor über eine Ausstellungsplattform bis zu interaktiven Spielen. Hansruedi Wolfer erklärt im Rathaussaal am Donnerstagabend eine der ganz speziellen Attraktionen – den Weinsafe. Aus einem nicht mehr be-

nötigten Kasten der Technischen Betriebe soll eine Art Vinothek entstehen. «Die Idee ist, dass die Wanderer dort verweilen können und sich selber des Weines bedienen können. Dieser lagert in einem Erdkühlschrank und wird hydraulisch hochgehoben», er-

klärt Wolfer. «Natürlich ist der Kasten durch einen Schlüssel gesichert, damit unter anderem auch der Jugendschutz gewährt wird.» Der Schlüssel soll künftig am Schalter des Bahnhofs Weinfeldern bezogen werden können, dazu gibt's in einem Rucksack

gleich noch Becher und ein Rebkernbrot dazu.

20 Künstler machen mit

Der Weinweg soll auch mit Kunstinstallationen aufgewertet werden. Dazu hat die Arbeitsgruppe einen Aufruf gestartet und ist damit auf grosses Echo gestossen. 17 Kunstschaffende haben sich für den Wettbewerb angemeldet. Ihre Vorschläge werden nun von einer Jury beurteilt und die zwei Siegerprojekte auserkoren. «Die rege Teilnahme am Wettbewerb freut mich sehr», sagt Valentin Hasler.

Der Startschuss zur Umsetzung des Weinwegs fällt bereits im kommenden Frühling. Am 1. Mai 2016 soll der Weinweg eröffnet werden. «Wir wollen den Weinweg auch nicht in einem Schub machen, sondern in mehreren Phasen. So kommt über die kommenden Jahre stetig etwas hinzu», sagt Valentin Hasler. «Der Weinweg soll Identität schaffen für Weinfeldern. Er soll den Tourismus, der in Weinfeldern eher ein Schattendasein fristet, weiterbringen.»

Kosten

Sponsorengelder und Gemeindeanteil

Die Realisierung des Weinwegs kostet 160 000 Franken. Zwei Drittel des Geldes soll dank Sponsoren zusammenkommen, wobei schon zum jetzigen Zeitpunkt Zusagen für rund 50 000 Franken gemacht wurden, wie Willi Burkhart erfreut mitteilt. Der Anteil der Gemeinde beträgt 65 000 Franken, verteilt über drei Jahre. Das Gemeindeparlament bestimmt somit jeweils bei der Budgetberatung über die Unterstützung für das Projekt. (mte)



Willi Burkhart, Benno Forster und Hansruedi Wolfer installieren zu Testzwecken eine der neuen Informationstafeln für den Weinweg. Bild: pd